

### 1. Vermitteln Sie Anerkennung so oft wie möglich

Eine häufige Beschwerde von Engagierten ist, dass ihnen unzureichende Anerkennung von den Hauptamtlichen zuteilwird. Hauptamtliche sind oft überrascht über diese Beschwerde und können Beispiele geben, wo sie ehrenamtliches Engagement anerkannt haben. In rein ehrenamtlich getragenen Organisationen, wie den meisten Handballvereinen, trifft dies häufig auch auf leitende Engagierte zu. Der Grund für diese Diskrepanz ist, dass das Gefühl, anerkannt zu sein, nicht lange anhält. Das Gefühl, geschätzt zu werden, bleibt nur für ein paar Tage. Wenn Engagierte nach ein paar Wochen nichts Positives mehr gehört haben, fühlen sie sich und ihr Engagement nicht genügend geschätzt. Einmal im Jahr ein Fest für Engagierte zu feiern, ist keinesfalls ausreichend.

### 2. Anerkennung muss vielfältig sein

Anerkennung sollte auf verschiedenen Ebenen erfolgen und vielfältig sein. Es gibt Hunderte von Möglichkeiten; wir beschränken uns an dieser Stelle auf vier Beispiele (weiter unten werden weitere Formen genannt):

- Aussage: „Du hast großartige Arbeit geleistet.“
- Eine Person, die dem Verein angehört, bringt zum Ausdruck, dass sie den Engagierten oder die Engagierte als Person schätzt.
- Der Handballverein, für den die oder der Engagierte tätig ist, hebt die außergewöhnliche Leistung der engagierten Person explizit hervor (z. B. auf der Website).
- Das Team, dem die oder der Engagierte angehört, widmet ihr oder ihm nach längerer Mitarbeit oder besonderer Leistung einen Zeitungsartikel, der aber nicht alleine die Aktivitäten der oder des Engagierten hervorhebt, sondern auch die Person.

### 3. Anerkennung muss ehrlich gemeint sein

Loben Sie nicht, ohne es auch so zu meinen.

### 4. Anerkennung soll sich an die Person richten und nicht nur die geleistete Arbeit hervorheben

Dieser kleine Unterschied ist wichtig. Wenn Engagierte eine Aktion organisieren und Sie ausschließlich das Ereignis hervorheben, können sie sich ärgern. Vergessen Sie nicht, die Namen zu erwähnen. Es ist besser zu sagen: „Susanne, Yvonne und Dieter haben eine großartige Ar-

beit geleistet, als sie diese Aktion organisiert haben“, als: „Diese Aktion war sehr gut organisiert.“

### 5. Anerkennung sollte der Leistung entsprechen

Kleinere Leistungen und kürzeres Engagement sollten mit einfacher Anerkennung geschätzt, große Leistungen und längeres Engagement mit etwas mehr Anerkennung honoriert werden.

### 6. Anerkennung sollte konsequent sein

Wenn zwei freiwillig Engagierte für ähnliche Aufgaben zuständig sind, sollten sie ähnliche Anerkennung bekommen. Damit vermeiden Sie, einige Engagierte zu favorisieren.

### 7. Anerkennung muss rechtzeitig erfolgen

Das Lob muss sobald wie möglich nach einer Leistung erfolgen. Sparen Sie nicht das Lob für eine Feierlichkeit auf. Wenn Engagierte Monate warten müssen, bis sie ein Wort des Lobes hören, fühlen sie sich und ihre Aktivitäten nicht angemessen geschätzt.

### 8. Anerkennung sollte so persönlich und so individuell wie möglich ausfallen

Verschiedene Menschen mögen verschiedene Dinge. Einer bevorzugt eine kostenlose Eintrittskarte für ein Konzert, während sich eine andere Person über eine Ehrennadel freut. Um eine individuelle Anerkennung zu praktizieren, müssen Sie die Engagierten und ihre Bedürfnisse und Interessen sehr gut kennen.

### 9. Verteilen Sie Ihre Aufmerksamkeit gerecht

Sehr oft widmen Hauptamtliche oder leitende Engagierte ihre Aufmerksamkeit insbesondere den Engagierten, die Schwierigkeiten haben. Daraus resultiert oft, dass gute Arbeit übersehen wird. Das heißt nicht, ehrenamtlich Engagierte mit Schwierigkeiten zu übergehen. Stellen Sie aber sicher, dass Sie diejenigen loben, die gute Arbeit leisten.